(1928): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt norddeutscher Hochmoore. Ztschr. f. Morph. u. Ökol. d. Tiere. Bd. 12, H. 3—4. — Schiemenz, H. (1954): Über die angebliche Bindung der Libelle Leucorrhinia dubia v. d. L. an das Hochmoor. Zool. Jahrb. Syst. 82, S. 473—480. — Schiemenz, H. (1957): Die Libellen unserer Heimat. Stuttgart. — Schmidt, E. (1929): Libellen, Odonata. In Brohmer, P.: Die Tierwelt Mitteleuropas, Bd. 4, Teil I. — Steiner, H. (1948): Die Bindung der Hochmoorlibelle Leucorrhinia dubia Vand. an ihren Biotop. Zool. Jahrb. Syst. 78, H. 1, S. 65—96.

Faunenliste der Libellen Westfalens

M. Becker, Bocholt

Die hier folgende Faunenliste stellte ich hauptsächlich unter Benutzung der Literaturangaben von H. Kolbe (1878—1886), R. Schmidt (1923) und Th. Kriege (1914) auf.

1. *Calopteryx virgo* L. — meistens häufig in ganz Westfalen.
2. *Calopteryx splendens* Haar. — größtenteils häufig in Westfalen; sehr selten bei Bielefeld (Kriege).
3. *Sympecma fusca* v. d. L. — nirgends selten.
4. *Lestes sponsa* Hansem. — überall häufig.
5. *Lestes dryas* Kirby — Schmidt bezeichnet sie als ziemlich selten in der Umgebung von Münster, Kolbe nennt sie nirgends selten.
6. *Lestes barbarus* Fabr. — im Münsterland selten (Kolbe), im Jahre 1913 bei Bielefeld sehr häufig (Kriege).
7. *Lestes virens* Charp. — zuweilen häufig.
8. *Lestes viridis* v. d. L. — zahlreich, nie selten.
9. *Platycnemis pennipes* Pall. — wird immer als häufig bezeichnet.
10. *Pyrrhosoma nymphula* Sulz. — eine meist häufige Art.
11. *Ceriagrion tenellum* de Vill. — diese Art wurde von Kolbe „nur auf dem großen Moor zwischen Coesfeld und Stadtlohn am 5. Juli 1883 mehrfach gefunden". Außerdem wird von H. Beyer (1938) angegeben: NSG Zwillbrocker Venn, NSG Burloer Venn, verlandeter Heideteich in der Nähe des „Römersees" bei Borken, Heideteich im Südwesten von Coesfeld, Torfstichkuhlengebiet im geplanten NSG „Weißes Venn". Diese Fundorte liegen alle in unmittelbarer Nähe des Moores zwischen Coesfeld und Stadtlohn.
12. *Ischnura elegans* v. d. L. — eine allgemein häufige Art.
13. *Ischnura pumilio* Charp. — eine in Deutschland und der Schweiz sporadische Art (Schmidt). Wurde von Kolbe nur „einmal auf dem großen Moor zwischen Stadtlohn und Coesfeld am 5. Juli" gefunden (1886).
14. *Enallagma cyathigerum* Charp. — nach Kolbe nicht häufig im Juni; sonst aber immer häufig (auch nach Kriege).
15. *Agrion armatum* Charp. — seit der Fundangabe Kolbes (1881) bei Oeding nicht wieder gefunden. Es ist eine nordische Art, die noch bis Westfalen reicht, hier aber sehr selten ist. Jetzt auch in der Nähe des Fundorts Oeding im NSG Zwillbrocker Venn am 21. Mai 1959 ein Männchen gefangen (nach eigenen Beobachtungen 1959).

Foto Dr. H. Jahn, Recklinghausen
Lestes sponsa ♂. Heil. Meer

16. *Agrion lunulatum* Charp. — diese östliche Art im NSG Zwillbrocker Venn im Mai und Anfang Juli von mir gefangen.
17. *Agrion hastulatum* Charp. — nach Kolbe „überall vereinzelt" (1886).
18. *Agrion ornatum* Selys — wenig gemein, vereinzelt.
19. *Agrion pulchellum* v. d. L. — von Kolbe wird diese Art als „nicht selten, aber nur einzeln, namentlich an Flüssen" bezeichnet. Auch Kriege fand sie in Bielefeld nur einmal. Im NSG Zwillbrocker Venn kam sie vereinzelt und nicht häufig vor (nach meinen Beobachtungen 1959).
20. *Agrion puella* L. — eine Art, die überall gemein ist.
21. *Agrion mercuriale* Charp. — von Kolbe nur einmal auf dem großen Moor zwischen Coesfeld und Stadtlohn in mehreren Exemplaren beobachtet.
22. *Agrion lindeni* Selys — diese mediterrane Art wurde einmal von Kolbe bei Rheine an der Ems gefunden, und zwar am 22. August 1876.
23. *Erythromma najas* Hansem. — überall nicht selten (Kolbe).
24. *Erythromma viridulum* Charp. — diese in Deutschland sporadische Art ist im Münsterland selten.
25. *Brachytron hafniense* Müll. — überall vor allem im Juni häufig.
26. *Aeschna juncea* L. — überall, aber nicht häufig.
27. *Aeschna grandis* L. — überall, weniger häufig.
28. *Aeschna viridis* Eversm. — von F. Vornefeld (1956) bei Warendorf an einem alten Emsarm gefunden und beobachtet.

29. *Aeschna cyanea* Müll. — überall sehr häufig.
30. *Aeschna mixta* Latr. — überall bei Münster, nur stellenweise häufig.
31. *Aeschna affinis* v. d. L. — Kriege verzeichnet: „Eine mediterrane Art; wurde hier bei Bielefeld von einem Gymnasiasten gefunden. Nach Dr. Le Roi ist das Tier nur einmal in Lothringen und vor vielen Jahren in Schlesien festgestellt worden. Daher für die deutsche Libellenfauna ein äußerst seltener Fund."
32. *Aeschna isosceles* Müll. (= *rufescens* Vanderl.) — nach Kolbe im Münsterland stellenweise, nach Schmidt in Münster am Teich des Botanischen Gartens und Nevinghof zeitweise sehr häufig.
33. *Anax imperator* Leach — nirgends selten.
34. *Gomphus vulgatissimus* L. — überall an fließenden Bächen mit bewaldeten Ufern, stellenweise häufig.
35. *Gomphus pulchellus* Selys — in der Umgebung Münsters immer zu beobachten, nie zahlreich.
36. *Ophiogomphus serpentinus* Charp. — von Kolbe einmal bei Dorsten gefangen.
37. *Onychogomphus forcipatus* L. — bei Münster überall selten.
38. *Cordulegaster annulatus* Latr. — nach Kolbe in gebirgigen Gegenden wie Elberfeld und Siegen. Kriege fand sie 1910 in der Umgebung von Bielefeld in halbhohen Heidekiefern in der Umgebung von Wiesen.

Foto Dr. H. Jahn, Recklinghausen

Vierfleck *(Libellula quadrimaculata)* nach dem Schlüpfen, mit Exuvie, Flügel noch nach oben geklappt. Heiliges Meer (Heideweiher). Juni 1958.

39. *Cordulia aenea* L. — bei Münster und auch bei Bielefeld stets zahlreich beobachtet worden. Diese Art wird allgemein als häufig bezeichnet.
40. *Somatochlora metallica* v. d. L. — in der Umgebung von Münster ist diese Art nach Kolbe und Schmidt ziemlich selten.
41. *Somatochlora flavomaculata* v. d. L. — von Schmidt bei Münster an verschiedenen Stellen entdeckt, zeitweise zahlreich.
42. *Epitheca bimaculata* Charp. — nach Kolbe im Münsterland selten.
43. *Libellula quadrimaculata* L. — eine Art, die überall auf Heiden gemein und sehr häufig ist.

Foto Dr. H. Jahn, Recklinghausen
Vierfleck *(Libellula quadrimaculata)* auf Gagel. Gr. Heil. Meer.

44. *Libellula depressa* L. — überall, aber nicht so häufig wie die vorige Art.
45. *Libellula fulva* Müll. — nur von Kriege aufgeführt. Ein Männchen bei Bielefeld von Dr. Landwehr gefangen.
46. *Orthetrum coerulescens* Fabr. — bei Münster nicht gefunden; von Kolbe auf dem Moor zwischen Coesfeld und Stadtlohn Anfang Juli häufig beobachtet. Kriege fand bei Bielefeld nur ein Männchen.
47. *Orthetrum brunneum* Fonsc. — von Kriege wenige gefangen; außer Bielefeld ist noch kein weiterer Fundort angegeben.
48. *Orthetrum cancellatum* L. — überall bei Münster nicht selten. Auch bei Bielefeld häufig.
49. *Sympetrum fonscolombei* Selys — nur von Kolbe ist ein Fund dieser Art bei Münster angegeben worden.
50. *Sympetrum flaveolum* L. — in ganz Westfalen meistens häufig.
51. *Sympetrum striolatum* Charp. — bei Münster und Bielefeld häufig gefunden.
52. *Sympetrum vulgatum* L. — wird als häufig bezeichnet, besonders im Herbst auf sonnigen Heidewegen.

53. *Sympetrum scoticum* Donov. — bei Münster ist sie z. T. häufig, nach Kolbe in ganz Westfalen nicht selten. Von Kriege wird sie bei Bielefeld als seltener bezeichnet. Im NSG Zwillbrocker Venn zahlreich, die häufigste Art der Sympetren (nach eigenen Beobachtungen 1959).
54. *Sympetrum depressiusculum* Selys — von Kolbe wird diese Art als häufig bezeichnet. Später wird sie von keinem Autor mehr aufgeführt.
55. *Sympetrum sanguineum* Müll. — bei Münster und Bielefeld eine häufige Art. Im NSG Zwillbrocker Venn und dem westlichen Westfalen wurde sie nicht gefunden.
56. *Leucorrhinia caudalis* Charp. — nur von Schmidt am 30. Mai und 6. Juli 1912 zwei Paare am Huronensee gefangen. Später gibt H. Steiner (1948) das „Heilige Meer" als Fundort an, wo sie nicht unbedingt selten ist.
57. *Leucorrhinia dubia* v. d. L. — nach Kolbe ist diese Art auf Heiden im Münsterland häufig. Im NSG Zwillbrocker Venn ist sie wahrscheinlich seltener als die folgende Art. Am „Heiligen Meer" kommt sie nach Steiner mit der folgenden Art häufig vor.
58. *Leucorrhinia rubicunda* L. — von der Umgebung Bielefelds meldet Kriege sie als selten in der Senne; in und bei Münster ist sie nur stellenweise zahlreich. Steiner bezeichnet sie als seltener als die vorige.
59. *Leucorrhinia pectoralis* Charp. — nach Kolbe im Münsterland nur „hier und da vereinzelt". Schmidt fand sie am Teich im Botanischen Garten im Mai bis Juni 1918 sehr zahlreich. Steiner gibt nur den Fund eines Weibchens am „Heiligen Meer" an. Mein eigener Fund vom 22. Mai 1959 im NSG Zwillbrocker Venn ist zweifelhaft.

Literatur

Kolbe, H. (1878): Über die in der Umgebung von Münster gefundenen Libelluliden. 6. J.ber. West. Prov. Wiss. Kunst, S. 55. — Kolbe, H. (1881): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Odonatenfauna Westfalens. 9. J.ber. West. Prov. Ver. Wiss. Kunst, S. 56. — Kolbe, H. (1886): Liste der in Westfalen gefundenen Odonaten. 14. J.ber. West. Prov. Ver. Wiss. Kunst, S. 55. — Kriege, Th. (1914): Die Libellen Bielefelds. 3. Ber. d. Naturwiss. Ver. f. Bielefeld u. Umgebung. S. 189-192. — Schmidt, R. (1923): Die Odonaten der Umgebung von Münster i. Westf. 51/52. J.ber. West. Prov. Ver. Wiss. Kunst, S. 148. — Steiner, H. (1948): Die Bindung der Hochmoorlibelle *Leucorrhinia dubia* Vand. an ihren Biotop. Zool. Jahrb. Syst. 78, H. 1, S. 65-96.

Die Brautgeschenkspinne, *Pisaura mirabilis*

W. Lierath, Bad Gandersheim

mit 5 Abbildungen

Von den bei uns vorkommenden Jagdspinnen *(Pisauridae)* ist die Art *P. mirabilis* wegen ihres eigenartigen Paarungsverhaltens bekannt geworden. Sie erhielt deshalb den Namen Brautgeschenkspinne und wird in der volkstümlichen Literatur oft als den Wolfsspinnen zugehörig bezeichnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Becker Mechthild

Artikel/Article: Faunenliste der Libellen Westfalens 82-86